



Berlin, 30. August 2012

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND  
KULTURMANAGEMENT

## **PRESSEMITTEILUNG**

**JULIA BORCHERT**  
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

### **Der weisse Schatz und die Salzarbeiter von Caquena. Zum Lithium-Bergbau in Bolivien**

Potsdamer Straße 37  
10785 Berlin

Telefon: +49 30 266-45 43 21 / -43 22  
Telefax: +49 30 266-35 43 21

Die ambivalenten Vorzeichen des Lithiumabbaus in Bolivien zwischen wirtschaftlicher Verheißung und Bedrohung indigener Kultur beleuchtet das Ibero-Amerikanische Institut in Berlin am 10. September mit dem Dokumentarfilm *Der weisse Schatz* von Eva Katharina Bühler.

presse@iai.spk-berlin.de  
www.iai.spk-berlin.de

Während internationale Firmen an Lizenzen zum Abbau des „weißen Goldes“ interessiert sind und die bolivianische Regierung unter Evo Morales bemüht ist, eine eigene Lithiumindustrie aufzubauen, steht die Welt der Aymara-Indianer, die im bolivianischen Hochland am Salzsee *Salar de Uyuni* Salz abbauen, vor großen Veränderungen. Unter dem See wird ein großer Teil der weltweiten Vorkommen des für den Bau von Mobiltelefon-, Laptop- und Elektroautoakkus wertvollen Rohstoffs vermutet.

Eva Katharina Bühler dokumentiert in ihrem Film *Der weisse Schatz* in ruhigen, sensiblen Bildern den Mikrokosmos der Salzarbeiter am *Salar de Uyuni* und beschreibt die Ruhe vor dem Sturm. Über die zu erwartenden Auswirkungen des Lithiumabbaus in Bolivien wird die Regisseurin und Kamerafrau anschließend mit der Ethnologin Dr. Juliana Ströbele-Gregor von der Freien Universität Berlin sprechen, die regelmäßig zu politischen und sozialen Entwicklungen in Bolivien publiziert. Die Direktorin des Ibero-Amerikanischen Instituts Barbara Göbel moderiert das Gespräch.

[Weitere Informationen zu den Teilnehmerinnen auf Seite 2.]

**Film & Gespräch: Der weisse Schatz und die Salzarbeiter von Caquena**

Montag, 10. September 2012, 19.00 Uhr

Ibero-Amerikanisches Institut,

Simón-Bolívar-Saal

Potsdamer Straße 37, 10785 Berlin

Sprachen: Film: OmU span. / dt. / Gespräch: Deutsch

Eintritt frei



Berlin, 30. August 2012

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND  
KULTURMANAGEMENT

**JULIA BORCHERT**  
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

**Die Teilnehmerinnen des Gesprächs zum Film „Der weisse Schatz“  
10.9.2012, Ibero-Amerikanisches Institut**

Potsdamer Straße 37  
10785 Berlin

Telefon: +49 30 266-45 43 21 / -43 22  
Telefax: +49 30 266-35 43 21

presse@iai.spk-berlin.de  
www.iai.spk-berlin.de

**Dr. Juliana Ströbele-Gregor** ist assoziierte Wissenschaftlerin von *desiguALdades.net*. Dies ist ein internationales Forschungsnetzwerk zu interdependenten Ungleichheiten in Lateinamerika. Es wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und vom Ibero-Amerikanischen Institut sowie dem Lateinamerika-Institut der Freien Universität koordiniert. Seit 1980 veröffentlicht die Ethnologin Dr. Juliana Ströbele-Gregor regelmäßig zu politischen und sozialen Entwicklungen in Bolivien. Im Rahmen von *desiguALdades.net* führt sie Feldforschungen zum Thema Lithium in Bolivien durch.

**Eva Katharina Bühler** hat mit *Der weisse Schatz* ihren zweiten Dokumentarfilm in eigener Regie vorgelegt und ist für ihre Kameraführung beim Wettbewerb der Bildgestalterinnen IFFF und mit dem Kodak Kamerapreis 2011 ausgezeichnet worden. Neben den beiden ebenfalls auf Festivals gezeigten Dokumentarfilmen *Alles in mir* (2009) und *Kilometer81* (2007/08) in eigener Regie hat sie als Bildgestalterin bereits über ein Dutzend Filme vorgelegt.

**Dr. Barbara Göbel** ist Direktorin des Ibero-Amerikanischen Instituts und eine der Sprecherinnen des Forschungsnetzwerks *desiguALdades.net*. Innerhalb von *desiguALdades.net* koordiniert sie gemeinsam mit Dr. Imme Scholz (Deutsches Institut für Entwicklungspolitik Bonn, DIE) die Forschungsdimension zu sozio-ökologischen Ungleichheiten. Sie führt außerdem ein ethnologisches Projekt zu den sozio-ökologischen Folgen des Lithiumbergbaus in der Puna de Atacama (Nord-Chile und Nordwest-Argentinien) durch.